

Niederschrift

über die Sitzung des Schul- und Sozialausschusses



Sitzungs-Nr.: Schul/001/09-14
Sitzungs-Tag: 04.03.2010
Sitzungs-Ort: Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal
"Alte Waage"

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:25 Uhr

Vorsitzender:

Oeynhausens, Uwe

CDU:

Fischer, Bernhard
Grewe, Ursula
Krömeke, Johannes
Menke, Hartwig
Steinhage, Hermann

SPD:

Beineke, Elisabeth
Dauber, Theresia

UWG/CWG:

Volkhausen, Erwin

Liste Zukunft:

Olbrich, Udo

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Schulte, Meinolf

FDP:

Hartmann, Manfred

Als Gast nimmt teil:

Kleine-Wilde, Christa Schulleiterin

Beratende Mitglieder in Schulangelegenheiten:

Hüsken, Andre Gemeindereferent

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter
Temme, Hermann Bürgermeister

Von der Verwaltung nehmen teil:

Heger, Josef

Roland, Ingrid

Schröder, Rudolf

Senft, Hartmut

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Bestellung eines/r Schriftführers/in für den Schul- und Sozialausschuss Berichterstatter: StOAR Schröder		063/2009 -2014
2. Einführung und Verpflichtung der Vertreter der Kirchen im Schul- und Sozialausschuss Berichterstatter: StOAR Schröder		064/2009 -2014
3. Seniorenbefragung in Brakel Berichterstatter: Herr Senft		033/2009 -2014
4. Einrichtung eines Jugendbüros Berichterstatter: Frau Roland		067/2009 -2014
5. Bericht über Aufbauorganisation und Verwaltungsstruktur von Schulen (mündlicher Vortrag) Berichterstatter: StOAR Schröder		
6. Schulentwicklungsplanung der Stadt Brakel Berichterstatter: StOAR Schröder		065/2009 -2014
6.1. Schulorganisatorische Maßnahmen im Primarbereich - Grundschulverbund Brakel-Gehrden- Teilstandort Gehrden		
6.2. Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Brakel zu 6.1		
6.3. Entwicklung der Schülerzahlen in der Großgemeinde Brakel		
7. Entwicklungsplanung der Kindertageseinrichtungen der Stadt Brakel Berichterstatter: StOAR Schröder		066/2009 -2014
7.1. Entwicklung der Kinderzahlen		
7.2. Bericht zur Situation der Kindertageseinrichtung in Istrup		
8. Bekanntgaben der Verwaltung		

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, die Vertreter der Presse, die Gäste, sowie die Sitzungsteilnehmer.

Zur **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Auf Antrag des **Vorsitzenden** wird der **TOP 4** vorgezogen vor TOP 3.

Auf Antrag von **Ratsfrau Beineke** wird der **TOP 6.2** vorgezogen vor TOP 6.1.

Der Ausschuss stimmt den Änderungen **einstimmig** zu.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. Bestellung eines/r Schriftführers/in für den Schul- und Sozialausschuss	063/2009 -2014
---	-------------------

Berichterstatter: StOAR Schröder

StOAR **Schröder** trägt vor, dass über die im Ausschuss gefassten Beschlüsse eine Niederschrift anzufertigen ist und hierzu ein/e Schriftführer/in zu bestellen ist.

Beschluss:

Der Ausschuss bestellt **einstimmig** als Schriftführer/in eine/n Bedienstete/n der Stadtverwaltung.

2. Einführung und Verpflichtung der Vertreter der Kirchen im Schul- und Sozialausschuss	064/2009 -2014
--	-------------------

Berichterstatter: StOAR Schröder

StOAR **Schröder** trägt vor, dass gem. Ratsbeschluss vom 04.02.2010 der Gemeindeferent Andre Hüsken (katholische Kirche) und die Pfarrerin Annette Düpree/Vertreter Dieter Rauchmann (evangelische Kirche) als ständige Mitglieder mit beratender Stimme in den Schul- und Sozialausschuss berufen sind.

Nach dem der Vorsitzende die Verpflichtungsformel vorgelesen hat, unterzeichnet **Herr Andre Hüsken** die Verpflichtung.

Pfarrerin Annette Düpree/Vertreter Herr Dieter Rauchmann werden in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses verpflichtet. Es wird abgeklärt, ob die Einladungen versehentlich unterblieben sind.

3. **Seniorenbefragung in Brakel**

Berichterstatter: Herr Senft

033/2009
-2014

StOI **Senft** informiert über den Zweck der Seniorenbefragung im Stadtgebiet Brakel. Die versendeten Fragebögen haben mit 19 % eine relativ hohe Rücklaufquote und stehen nun zur Auswertung an. Die Auswertung werde in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses bekannt gegeben. Er beantwortet anschließend allgemeine Anfragen zum Thema.

4. **Einrichtung eines Jugendbüros**

Berichterstatter: Frau Roland

067/2009
-2014

Frau **Roland** gibt einen Situationsbericht zur Einrichtung eines Jugendbüros.

Ratsherr **Menke** regt an, nicht nur ältere Jugendliche mit in das Jugendbüro einzubeziehen, sondern auch schon Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse. Das Projekt wird aber in jedem Falle unterstützt.

Frau **Roland** stellt hierzu fest, dass Schülerinnen und Schüler dieses Alters den Aufgaben noch nicht gewachsen sind und sukzessiv an das Projekt herangeführt werden sollen. Diesen Schülerinnen und Schülern fehle noch die Akzeptanz zu den Inhalten eines Jugendbüros.

Ratsherr **Schulte** begrüßt das Projekt und bittet um breite Unterstützung der Ideen zur weiteren Entwicklung.

Ratsherr **Hartmann** hofft, dass die Jugendlichen durch das Projekt an die wesentlichen Grundzüge einer Demokratie herangeführt werden und sich hierbei mit eigenen Ideen einbringen.

Bürgermeister **Temme** führt aus, dass die Modalitäten zur Einrichtung eines Jugendbüros noch verfeinert werden.

Ratsfrau **Dauber** befürwortet die Einrichtung eines Jugendbüros und betont, dass das Projekt mitgetragen wird. Es wäre wünschenswert, wenn hier heraus wieder ein Jugendparlament erwachen würde.

Ratsherr **Olbrich** rät, sich dem Thema dauerhaft zu widmen und sich ernsthaft den Ideen der Jugendlichen anzunehmen. Das Projekt wird in jedem Falle unterstützt.

Der **Vorsitzende** und Ratsfrau **Dauber** erklären sich bereit, an einem Konzept mitzuwirken. Frau Roland wird dazu eine Einladung in nächster Zeit aussprechen.

Abschließend begrüßt der **Vorsitzende** die **einstimmige** Unterstützung des Projektes. Es sei wichtig, eine enge Kommunikation zu den Gremien den

Schulen, Eltern und Schülerinnen und Schülern herzustellen und zu pflegen. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

**5. Bericht über Aufbauorganisation und Verwaltungsstruktur von Schulen (mündlicher Vortrag)
Berichterstatter: StOAR Schröder**

StOAR **Schröder** unterrichtet über die rechtlichen Grundlagen der inneren und äußeren Schulangelegenheiten und beantwortet allgemeine Verständnisfragen zum Thema.

6. Schulentwicklungsplanung der Stadt Brakel

Berichterstatter: StOAR Schröder

065/2009
-2014

Der **Vorsitzende** gibt eine kurze Einleitung zu der Thematik. Der demographische Wandel habe auch Auswirkungen auf die Schülerentwicklungszahlen im Stadtgebiet Brakel.

**6.1. Schulorganisatorische Maßnahmen im Primarbereich -
Grundschulverbund Brakel-Gehrden- Teilstandort
Gehrden**

StOAR **Schröder** schildert den Sachverhalt zu den schulorganisatorischen Maßnahmen im Primarbereich zum Grundschulverbund Brakel-Gehrden, Teilstandort Gehrden. Anhand der Vorlage erläutert er eingehend die Entwicklung zur Situation des Teilstandortes Gehrden mit den abgehaltenen Elternabenden, Gesprächen mit der Bezirksregierung und den schulischen Gremien, „Schnuppertag für Eltern“ usw.

Ratsherr **Menke** betont, dass alle möglichen Maßnahmen in Erwägung gezogen worden sind, um Eltern für den Teilstandort Gehrden zu motivieren. Die Schule, schulischen Gremien, Förderverein und Stadt haben engagiert zusammengearbeitet. Es seien viele intensive Gespräche geführt worden, jedoch ohne Resonanz. Er bemängelt das unsolidarische Verhalten einiger weniger Eltern aus Gehrden und Siddessen zum Erhalt des Teilstandortes Gehrden.

Ratsherr **Menke** stellt den **Antrag**, den Beschlussvorschlag der Verwaltung unter Ziffer 6 dahingehend zu ändern, dass die separate Beförderung der Grundschulkinder im öffentlichen Personennahverkehr durch die Stadt zum Schuljahr 2010/2011 durchzuführen ist.

Bürgermeister **Temme** bedauert diese Entwicklung, dass nach der Schließung der Grundschule Bökendorf zum Schuljahr 2008/2009, nun auch der Teilstandort Gehrden in Frage steht. Der demographische Wandel mit den Schülerentwicklungszahlen sowie Wegfall der Schuleinzugsbezirke nach dem Schulgesetz seien nur einige Gründe für die Situation in Gehrden.

Ratsherr **Hartmann** appelliert, den Eltern keine Schuldzuweisungen zu geben und die Entscheidungen zu akzeptieren. Die Gründe hierfür seien vielschichtig. Das Land stellt hier mit der Bildungspolitik die Weichen, deren Auswirkungen nun zu erkennen sind. Erschwerend hinzu komme der demographische Wandel.

Frau **Kleine-Wilde** gibt zu bedenken, dass bei noch mehr Abwanderungen von Schulanfängern aus Gehrden, die 3-zügigkeit der Kath. Grundschule Brakel gefährdet sei und spricht hier die Abwanderungen der Schulanfänger zu Grundschulen anderer Städte an.

Ratsherr **Schulte** bedauert die Entwicklung zum Teilstandort Gehrden, zu der u.a. auch die Bildungspolitik des Landes beigetragen habe. Er stellt den **Antrag**, dass die Verwaltung die Landesregierung schriftlich auffordern soll, die Aufhebung der Schuleinzugsbezirke zurück zu nehmen.

Der **Vorsitzende** lässt über den **Antrag** des Ratsherrn **Schulte** abstimmen, dass die Verwaltung beauftragt werden solle, die Landesregierung schriftlich aufzufordern, das Schulgesetz dahingehend zu ändern, dass die Aufhebung der Schuleinzugsbezirke wieder zurückgenommen wird.

Der Antrag wird mit **5 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen** und **3 Enthaltungen** angenommen.

Der **Vorsitzende** betont, dass die separate Beförderung der Grundschüler des Teilstandortes Gehrden sichergestellt werden müsse.

Der **Vorsitzende** lässt anschließend über den **Antrag** des Ratsherrn **Menke** abstimmen, dass der Beschlussvorschlag der Verwaltung unter Ziffer 6 wie folgt gefasst wird:

6. Die Schülerbeförderung ist im Rahmen und nach den Bestimmungen der Schülerfahrkostenverordnung des Landes NW durchzuführen. Dem Wunsch der Eltern und Sorgeberechtigten, die Grundschüler separat im öffentlichen Personennahverkehr zu befördern ist ab dem Schuljahr 2010/2011 zu entsprechen.

Der Ausschuss stimmt **mehrheitlich** dem Antrag auf Änderung des Beschlussvorschlages der Verwaltung zu.

Der **Vorsitzende** lässt anschließend über folgenden Beschlussvorschlag der Verwaltung einschließlich der beschlossenen Änderung zu Ziffer 6 abstimmen:

Der Schul- und Sozialausschuss schlägt auf der Grundlage der Empfehlung der Schulkonferenz der Teilstandortschule Gehrden vom 27. Januar 2010 dem Rat vor, folgende schulorganisatorische Maßnahme zu beschließen:

1. Zum Schuljahr 2010/2011 wird an der Teilstandortschule Gehrden keine Eingangsklasse gebildet.

2. Der Unterrichtsbetrieb an der Teilstandortschule Gehrden wird ab dem Schuljahr 2010/2011 für ein weiteres Jahr mit den Jahrgängen 2 und 3 übergreifend und mit dem 4. Jahrgang bis zum 31. Juli 2011 und zwar als auslaufend weitergeführt.
3. Zum 1. August 2011 werden die Schülerinnen und Schüler der jetzigen Jahrgänge 1 und 2, die im Schuljahr 2011/2012 die Jahrgänge 3 und 4 sind, zur Stammschule in Brakel –Katholische Grundschule Brakel- wechseln und den entsprechenden Jahrgängen zugeordnet, sofern die Eltern und Sorgeberechtigten von der Wahlmöglichkeit zum Wechsel an eine andere Grundschule keinen Gebrauch machen. Wechseln Schülerinnen und Schüler zur Katholische Grundschule Brakel, sollte die Schule dem Wunsch der Eltern entsprechen, dass die Kinder im Klassenverband verbleiben und gemeinsam von den bisherigen Klassenlehrerinnen unterrichtet werden.

Den Erziehungsberechtigten der übrigen Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Jahrgangsstufe sollte angeboten werden, in die kleinere Gehrdenener Klasse wechseln zu können –höchstens bis zur gleichen Klassengröße.

4. Die Teilstandortschule Gehrden wird zum 31. Juli 2011 aufgelöst.
5. Der Grundschulverbund Brakel-Gehrden wird zum 31. Juli 2011 aufgelöst und die Katholische Grundschule Brakel ab 1. August 2011 als eigenständige Grundschule geführt.
6. Die Schülerbeförderung ist im Rahmen und nach den Bestimmungen der Schülerfahrkostenverordnung des Landes NW durchzuführen. **Dem Wunsch der Eltern und Sorgeberechtigten, die Grundschülerinnen und Grundschüler separat im öffentlichen Personennahverkehr zu befördern ist ab dem Schuljahr 2010/2011 zu entsprechen.**

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt mit **10 Ja-Stimmen** und **2 Nein-Stimmen** dem Rat der Stadt Brakel den Beschluss als Vorschlag zu empfehlen.

6.2. Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Brakel zu 6.1
--

Ratsfrau **Beineke** kritisiert, dass die politischen Gremien im Vorfeld nicht in den Prozess zur Situation der Kath. Grundschule Gehrden einbezogen worden sind. Sie spricht die Informations- und Elternabende in Gehrden sowie den „Schnuppertag für Eltern“ in der Kath. Grundschule Gehrden an. Hier hätte man im Vorfeld vielleicht andere Wege ausloten können. Daher hat die SPD-Fraktion einen Antrag auf Einberufung des Schul- und Sozialausschusses gestellt.

Der **Vorsitzende** erklärt, dass der Ausschuss nicht eher einberufen werden konnte, weil alle erforderlichen Erkenntnisse erst jetzt vorliegen, um die Angelegenheit zu beraten.

6.3. Entwicklung der Schülerzahlen in der Großgemeinde Brakel

StOAR **Schröder** stellt anhand einer Präsentation die Prognosen der Schülerentwicklungszahlen der nächsten Schuljahre im Primarbereich und Sekundarbereich vor. Verständnisfragen werden beantwortet. Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt (**Anlage 1**).

7. Entwicklungsplanung der Kindertageseinrichtungen der Stadt Brakel

Berichtersteller: StOAR Schröder

066/2009
-2014

7.1. Entwicklung der Kinderzahlen

7.2. Bericht zur Situation der Kindertageseinrichtung in Istrup

StOAR **Schröder** legt dar, dass die **TOP 7, 7.1 und 7.2** im Kontext stehen und zusammengefasst werden können. Er informiert anhand einer Präsentation über die Finanzierung und Entwicklung der städt. Kindertageseinrichtungen. Finanzierungseckpunkte des Kinderbildungsgesetzes und deren Auswirkungen auf den städt. Eigenanteil werden erläutert. Auf Grund der geringen Kinderzahl hat nach wie vor die städt. Kindertageseinrichtung in Istrup einen mehr als erheblichen Eigenanteil zu verzeichnen, der weit über den gesetzlichen Eigenanteil hinaus geht. Hier wird zukünftig über die Schließung oder Fortführung der Einrichtung zu beraten sein. Es sei vorab eine Elterninformation und -befragung geplant, in der die Eltern über die Situation der Kindertageseinrichtung Istrup informiert werden und deren Bedürfnisse abgefragt werden. Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt (**Anlage 2**).

8. Bekanntgaben der Verwaltung

StOAR **Schröder** gibt die Anmeldungen der Schülerinnen und Schüler im Primarbereich und Sekundarbereich zum Schuljahr 2010/2011 bekannt. Die Statistik ist der Niederschrift beigelegt (**Anlage 3**).

StOAR **Schröder** weist auf die Seniorenveranstaltung 2010 auf der Freilichtbühne Bökendorf am 10. Juli 2010 um 16.00 Uhr hin.

StOAR **Schröder** informiert über die Abfrage bei den Vereinen im Stadtgebiet Brakel zur diesjährigen Sportlerehrung.

StOAR **Schröder** berichtet, dass im HA am 08.09.2009 beschlossen wurde, eine Gesprächsrunde zur gesellschaftlichen Entwicklung einzuberufen. Diese

Gesprächsrunde habe sich in so weit erledigt, da durch verschiedene Institutionen wie der Ordnungspartnerschaft, dem Jugendbüro, dem Schul- und Sozialausschuss die Möglichkeiten zur Beratung gegeben seien.

Der **Vorsitzende** bittet die Ausschussmitglieder um Nennung von Themenwünschen für zukünftige Sitzungen.

Ratsherr **Menke** regt an, sich in einer Sitzung des Ausschusses mit dem Thema der Schülerbeförderung auseinander zu setzen.

Ratsherr **Schulte** bittet darum, in der nächsten Sitzung des Ausschusses eine/n Mitarbeiter/in der ARGE Höxter einzuladen, um über die Leistungen nach dem SGB II zu referieren.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt der Vorsitzende die Sitzung.

gez. Oeynhausen

Oeynhausen
(Vorsitzender)

gez. Heger

Heger
(Schriftführer)